



**TOP 16 Über Schnebelhorn und Hörnli**

6.00 Std.



**Vom höchsten zum schönsten Gipfel im Kanton Zürich**

Das an Aussichtspunkten wahrlich nicht arme Zürcher Oberland besitzt mit Hörnli, 1133 m, und Schnebelhorn, 1292 m, zwei der schönsten Logenplätze vor der Alpenkette. Beide lassen sich zu einer anregenden Rundtour kombinieren, mit allem, was die Natur ringsherum an Höhen und Tiefen, Berg-rücken und Talsenken zu bieten hat.

**Ausgangspunkt:** Bahnhof Steg, S 26, Parken am Bahnhof.  
**Höhenunterschied:** 900 m.  
**Anforderungen:** Ausdauer.

**Markierung:** Gelbe Wegtafeln.  
**Einkehr:** Tierhag, Hulftegg, Hörnli-Kulm.  
**Karte:** Wanderkarte Kanton Zürich, Blatt Süd, 1:50.000; LKS 226 T.

Vom **Bahnhof Steg (1)** folgt man dem Wanderweg via Boden und Schwarzengrund bis **Orüti (2)**. Dort zweigt links ein Weg ab, der über dem stillen Brüttental allmählich an Höhe gewinnt und am schmalen Kammverlauf die Einsattelung **Bärloch (3)** erreicht. Bequem ist die nächste Etappe nördlich am steilen Warten entlang zum **Gasthaus Tierhag (4)**. Über einen steilen Weidehang und die oberste Krete erklimmt man anschließend die kahle Kuppe des **Schnebelhorns (5)**, mit 1292 m höchster Punkt im Kanton Zürich. Das zweite Gipfelziel, das Hörnli, zeigt sich mit einprägsamer Silhouette genau im Norden, am Ende eines weich geformten Verbindungsgrates. Die-

Mit einprägsamer Silhouette zeigt sich das Hörnli von Norden.



sem folgt man mit einigem Auf und Ab zur Einsenkung des **Hirzegg (6)**, umgeht dort entweder auf breitem Weg rechts oder quert auf schmalen Felssteig links den **Roten (7)** und gelangt via **Älpli (8)** sicher zum Gasthaus am **Hulftegg-Pass (9)**. Weiter zieht der Höhenweg zur bewaldeten Nordflanke des Hörnli, passiert den Dreiländerstein (Zürich – Thurgau – St. Gallen) und steigt schließlich von Norden her über Treppenstufen zum rustikalen **Hörnli-Gasthaus (10)** auf dem Gipfeldach, 1133 m. Seit 1930 befindet sich das Hörnli im Besitz des Kantons Zürich und ist seither vor jeder Überschließung geschützt. Sein »Wahrzeichen« ist der 70 m hohe PTT-Sende- und Empfangsmast. Weit reicht der Rundblick, vom Hochvogel im bayerischen Allgäu bis zum 200 km entfernten Chasseron im Waadtländer Jura. Das 1895 von Albert Bosshard gezeichnete Hörnli-panorama nennt die Namen der zahllosen Gipfel, Anhöhen und Siedlungen. Der kürzeste Abstieg nach Steg verläuft in der sonnigen Südflanke des Hörnli, über **Tanzplatz (11)** und **Leiachner (12)**, wo das Geburtshaus des Volksdichters Jakob Senn steht. Wenig später trifft die Route wieder beim **Bahnhof Steg (1)** ein.

